

Israel wird Obama erst 12 Stunden vor einem Iran-Angriff benachrichtigen

22. Januar 2012

Quelle: <http://www.prophecynewswatch.com/2012/January26/2623.html>

„The London Times“ berichtete am 22. Januar 2012, dass israelische Beamten dem Inspektor der Streitkräftebasis, Martin Dempsey, bei seinem Besuch gesagt hätten, dass Präsident Barack Hussein Obama erst 12 Stunden vor einem israelischen Angriff auf den Iran davon in Kenntnis gesetzt werden würde.

Die Netanjahu-Regierung werde einen Angriff auf die islamische Republik auch nicht mit Amerika abstimmen, heißt es in einem jüngsten Bericht über die vermeintlichen Szenarien im Hinblick darauf, ob es eine Zusammenarbeit zwischen Jerusalem und Washington geben wird oder nicht.

Man spekuliert darüber, ob diese Gerüchte auf Tatsachen basieren oder von Beamten in die Welt gesetzt wurden, um eine eventuelle geheime militärische Zusammenarbeit zu vertuschen.

„The London Times“ ließ verlauten, dass ihre Informationsquellen erklärt hätten, dass Israel befürchtet, dass Präsident Obama versuchen wird, einen israelischen Angriff aufzuhalten, weil immer mehr Anzeichen dafür sprechen, dass der Iran darauf mit einer Blockade der Straße von Hormus reagieren könnte, was zu einem rasanten Anstieg der Ölpreise führen würde und was wiederum der Wirtschaft im Westen schaden könnte, wovor Obama Angst hätte. Wenn dieser Angriff in den nächsten 10 Monaten erfolgen würde, wäre

Obama unter Zugzwang, was seine Wiederwahl anbelangt.

Präsident Shimon Peres sagte zu Dempsey:

„Ich bin sicher, dass wir in diesem Kampf (gegen den Iran) als Sieger hervorgehen werden. Es handelt sich dabei um einen Kampf, der nicht nur Amerika und Israel betrifft, sondern es wird dabei zu einem globalen Krieg kommen, der eine sichere Welt für alle Völker schaffen wird.“

Dempsey wurde bei seinem ersten offiziellen Besuch in Israel von dem Verteidigungsminister und von dem Generalstabschef der Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) bewirtet, die sogar soweit gingen, das IDF-Orchester Frank Sinatra-Lieder spielen zu lassen, einer von Dempseys Lieblingssängern.

Dempsey versuchte der Verschiebung der bisher größten gemeinsamen militärischen Übung der israelischen und amerikanischen Armeen herunterzuspielen, an der Tausende amerikanische Soldaten teilnehmen sollten.

Die veröffentlichten Gründe für diese Verschiebung reichten von Haushaltseinsparungen, logistischen Problemen bis hin zu einem Signal, das Premierminister Benjamin Netanjahu angeblich gegeben haben sollte, dass er Präsident Obamas Versprechen misstraue, den Iran von der Entwicklung einer Atomwaffe abzuhalten.

Dempsey behauptete, dass die Verzögerung, wie Israel es nannte, beiden Ländern mehr Zeit einräumen würde, ein „besseres Ziel zu erreichen“, was

entsprechend vorbereitet werden könnte.

Der amerikanische Top-General verließ Israel am Freitag, unmittelbar vor Sabbatbeginn.

In seiner Rede zur Lage der Nation am Dienstag, dem 24. Januar 2012, erklärte der Präsident:

„Es sollte kein Zweifel daran bestehen, dass Amerika entschlossen ist, den Iran an der Entwicklung und dem Besitz von Atomwaffen zu hindern, und ich schließe keine Option aus, um dieses Ziel zu erreichen. Eine friedliche Beilegung dieses Problems ist immer noch möglich und wäre die weitaus bessere Lösung. Sollte der Iran seine Politik ändern und seinen Verpflichtungen nachkommen, kann er wieder in die internationale Gemeinschaft aufgenommen werden.“

Militärquellen verweisen auch auf Berichte, nach denen britische und französische Luftwaffen-, Marine- und Spezialeinheiten in diesem Monat in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten eingetroffen seien.

Diese Truppenmassierungen und die oben zitierten Erklärungen Obamas bestätigen, dass der amerikanische Präsident zu einem Angriff auf die iranischen Nukleareinrichtungen im Verlauf des Jahres 2012 entschlossen ist. Dazu wird Obama bis März 100 000 Soldaten in die Nähe des Iran aussenden.

Der Angriffszeitpunkt könnte jedoch vom Herbst auf das Frühjahr vorgezogen werden, wofür drei Entwicklungen ausschlaggebend wären:

1. Das Ergebnis der Geheimgespräche zwischen Washington und Teheran
2. Eine israelische Entscheidung, eigenmächtig gegen die iranischen Nukleareinrichtungen vorzugehen. Präsident Obama ist es nicht gelungen, Israel davon zu überzeugen, diese Option fallen zu lassen und ein militärisches Vorgehen allein den USA zu überlassen
3. Der amerikanische Präsidentschaftswahlkampf: Obama könnte sich für einen Angriff zur Zerstörung des iranischen Atomprogramms und zur Verhinderung der Herstellung von Atomwaffen entscheiden, um die Vorwürfe seiner republikanischen Gegenkandidaten, er zeige im Konflikt mit dem Iran Schwäche, ein für alle Mal zu entkräften.

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)